

AUS 44 MACH 18

Der geplante Neubau in der  
Ansicht aus Osten.

Foto: Nassauische Heimstätte



## Mit und ohne Behinderung

Nassauische Heimstätte und Lebenshilfe kooperieren in Bornheim

In der Frankfurter Freiligrathstraße plant die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt ein Neubauprojekt mit 54 frei finanzierten Mietwohnungen. Der alte Gebäudebestand soll im Frühjahr 2019 abgerissen und mit dem Neubau dann im dritten Quartal begonnen werden.

In eine große Erdgeschosswohnung wird eine inklusive Wohngemeinschaft für junge Menschen mit und ohne Behinderung einziehen. Kooperationspartner bei dieser Premiere für die Nassauische Heimstätte in Frankfurt ist die Lebenshilfe Frankfurt am Main e. V., die als Hauptmieter und Träger der Wohngemeinschaft auftritt.

Eine entsprechende Absichtserklärung haben Geschäftsführer Dr. Constantin Westphal und Regionalcenterleiter Holger Lack für die Nassauische Heimstätte sowie Vorstand Volker Liedtke-Bösl und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Gert Spennemann für die Lebenshilfe Frankfurt am Main e. V. unterschrieben.

Die Wohnung mit rund 213 Quadratmetern Wohnfläche ist ideal auf eine Wohngemeinschaft zugeschnitten: sieben individuelle WG-Zimmer und viel Gemeinschaftsfläche in Küche, Ess- und Wohnzimmer. Zwei Badezimmer und ein separates WC werden natürlich barrierefrei eingerichtet. 24 Quadratmeter Balkon- und Gartenfläche sorgen darüber hinaus für Wohnkomfort. In der Tiefgarage stehen behindertengerechte Parkplätze mit barrierefreier Anbindung über einen Aufzug zur Verfügung.

### Mitten im Leben statt in Randlage

„Wir haben nicht lange überlegt, als ich von einer Mitarbeiterin im Hause gefragt wurde, ob sich die Nassauische Heimstätte ein solches Wohnprojekt vorstellen kann. Gemeinschaftliche Wohnprojekte und Wohnen für besondere Nutzergruppen haben wir ja in der Vergangenheit schon häufig umgesetzt. Eine inklusive

Wohngemeinschaft für Menschen mit und ohne Handicap ist für uns tatsächlich Neuland. Wir trauen uns das aber zu, und es entspricht wunderbar unserem sozialen Auftrag, Menschen, die sich selbst nur schwer am freien Wohnungsmarkt versorgen können, zu unterstützen. Wer, wenn nicht wir, kann ein solches Projekt in Frankfurt umsetzen?“, so Westphal. Für Liedtke-Bösl ist die Freiligrathstraße ein in zweifacher Hinsicht erfolgreiches inklusives Projekt. „Wir unterstützen eine neue besondere Wohnform und bringen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen, aber das eben auch in einer gewachsenen Stadtlage in Bornheim mit ÖPNV-Anbindung, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, Vereinsleben und sozialen Einrichtungen. Also mitten im Leben statt an einer Stadtrandlage und vor allem eingebettet in eine große Hausgemeinschaft mit ganz unterschiedlichen Mietern. So stelle ich mir Inklusion vor und ich hoffe, dass wir mehr sol-

cher Projekte umsetzen können. Der Nassauischen Heimstätte danke ich an dieser Stelle für ihren Pioniergeist.“

### Fertigstellung für 2021 geplant

In der Freiligrathstraße entstehen auf 2612 Quadratmetern Grundstücksfläche weitere 22 Zwei-Zimmer-Wohnungen, 20 Drei-Zimmer-Wohnungen und 11 Vier-Zimmer-Wohnungen mit insgesamt 4600 Quadratmetern Wohnfläche. Das Grundstück ist in Erbbaupacht vom evangelischen Regionalverband übernommen worden. Das Gebäude entsteht als urbanes „Hofhaus“ mit einem nach Südosten offenen, begrünten Hof.

Im Rückbereich des Hauses wird eine gemeinschaftlich genutzte Grünanlage mit Kinderspielflächen angelegt. Die Architektur nimmt ortstypische Merkmale aus der umgebenden Gründerzeitbebauung.

Für 2021 ist die Fertigstellung geplant.